

“Das 24. Mal



Internationales Literaturfest

lit.COLOGNE

5.–17. März 2024

litcologne.de

Das Programm der lit.kid.COLOGNE finden Sie ab >>201

Tickets erhalten Sie ab dem 6. Dezember 2023

- online unter www.litcologne.de
- telefonisch bei myticket unter 040-2372 400 30
- an der Theaterkasse am Neumarkt und der Concertkasse Johnen in Bickendorf

Aktuelles erfahren Sie am schnellsten über unseren kostenlosen Newsletter.

Informationen zu Preisen, Veranstaltungsorten und inklusiven Angeboten finden Sie auf unserer Website und auf den letzten Seiten dieses Heftes.



Das 24. Mal – Herzlich willkommen!

Das lit.COLOGNE-Festivalcafé

CHOCOLAT
Grand Café

Chocolat Grand Café im Schokoladenmuseum

Am Schokoladenmuseum 1a, Innenstadt
6. bis 16. März; 19.30 Uhr bis Mitternacht

Von der Bühne ins Schokoladenmuseum!

Das mittlerweile legendäre Festivalcafé der lit.COLOGNE ist der Treffpunkt aller Mitwirkenden nach den Veranstaltungen. Hier kommen Autoren und Schauspielerinnen, Moderatoren und Musikerinnen, aber auch die Branche, Freunde und Besucherinnen der lit.COLOGNE auf ein Kölsch oder eine heiße Schokolade jeden Abend zusammen und lassen das Festival mit schönem Ausblick auf den Fluss und die Stadt ausklingen.

Zum 24. Mal öffnet die lit.COLOGNE ihre Pforten, und dies in unruhigen Zeiten. In einer Welt, die vor großen Herausforderungen steht, positionieren wir uns eindeutig gegen Antisemitismus und Judenhass und freuen uns, dass mit Michel Friedman und Robert Habeck zwei wichtige Stimmen der derzeitigen Debatte die wohl umfänglichste lit.COLOGNE aller Zeiten eröffnen.

Wir haben die Laufzeit des Festivals um einen Tag verlängert, um Ihnen noch mehr inspirierende Veranstaltungen zu bieten: Vielfältig, mit großer Literatur aus

Deutschland und der Welt, mit aktuellen Diskursen, mit Veranstaltungen für jedes Alter wollen wir Literatur feiern, Orientierung liefern und große Unterhaltung auf die Bühnen bringen.

Ermöglicht wird das Festival durch unsere Förderer und Sponsoren, die Sie auf dem Umschlag des Heftes abgebildet finden, auf unserer Homepage näher kennenlernen können und die Ihnen bei vielen unserer Festival-Aktivitäten begegnen werden.

Ihr lit.COLOGNE-Team



Wider den Judenhass – Michel Friedman und Robert Habeck

17 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl
VVK € 18–30 | 15–27 (ermäßigt); AK € 24–36 | 21–33 (ermäßigt)

Seit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 geschieht das, was für viele undenkbar schien beziehungsweise was viele nicht erkennen wollten. Jüdisches Leben ist wieder bedroht und wird öffentlich diffamiert, auch in Deutschland. 80 Jahre nach dem Holocaust. Es war Wirtschaftsminister und Co-Vorsitzender der Grünen, **Robert Habeck**, der in einer berühmt gewordenen Rede wichtige und deutliche Worte fand: „Es braucht jetzt Klarheit und kein Verwischen. Und zur Klarheit gehört:

Antisemitismus ist in keiner Gestalt zu tolerieren, in keiner.“ Zum Auftakt der lit.COLOGNE 2024 trifft Habeck auf einen der bedeutendsten öffentlichen Intellektuellen des Landes, dessen Eltern durch Oskar Schindler vor der Vernichtung durch die Nazis gerettet wurden und der sich immer wieder unmissverständlich in die öffentlichen Debatten einmischt: **Michel Friedman**. Sie sprechen über die aktuelle Situation, über grassierenden Antisemitismus und darüber, was jetzt tut.

Auf eine Currywurst mit Gregor Gysi und Hans-Dieter Schütt

20 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl
VVK € 18–30 | 15–27 (ermäßigt); AK € 24–36 | 21–33 (ermäßigt)

Er gilt als eine Legende der Linkspartei und als einer der schlagfertigsten Politiker Deutschlands: **Gregor Gysi** genießt auch über die Parteigrenzen hinweg den Ruf als eloquenter alternativer Elder Statesman. Seit Jahren wird er auf seinen Lesereisen von dem Journalisten **Hans-Dieter Schütt** begleitet. Während dieser Touren wurde der Imbissstand zum Schauplatz zahlreicher Zufallsgespräche. Thematisiert wurden dabei unter anderem Wodka, Fußball und Ostdeutschland, die Letzte

Generation und die erste deutsche Kanzlerin. Aber auch Grundsatzfragen über Medien, Sinnlichkeit und Gott. Gemeinsam haben die beiden das Buch **Auf eine Currywurst mit Gregor Gysi** veröffentlicht und darin die vielseitigen Diskussionen festgehalten. Dabei ist Gysi ganz in seinem Element, hellwach, pointiert und lebensklug. Ob große politische Fragen der Gegenwart oder private Anekdoten: Der Politiker zeigt sich so schlagfertig wie immer – und so persönlich wie noch nie.



Bettina Rust, Pierre M. Krause und Cordula Stratmann baden im Wörtersee

20 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 21–34 | 17–30 (ermäßig); AK € 27–42 | 23–37 (ermäßig)

Auch aus Sicht der Sprache sind dies höchst eigenartige Zeiten. Uns begegnen Menschen, deren Umgang mit Worten übervorsichtig und unecht wirkt, und Menschen, die ihre Sprache wie Raubtiere auf andere loslassen. Wie schön wäre es, wenn wir alle spielerischer und kreativer mit diesem wunderschönen Instrument umgingen. Denn im **Wörtersee** schwimmen viele schöne Gedanken, Erkenntnisse und Inspirationen herum, die man auch sehr gut einwickeln und mit nach Hause nehmen kann.

Bettina Rust, Pierre M. Krause und **Cordula Stratmann** beschäftigen sich heute mit Fragen, die wir uns alle stellen können oder schon gestellt haben: Welches Wort werde ich partout nicht los? Welches Wort werde ich bis in alle Ewigkeit mit meinen Eltern verbinden? Für welches Ding oder welche Situation müsste ein Wort erfunden werden, und welches bereits existente Wort sollte unbedingt wieder häufiger benutzt werden? Welche Wörter lassen einen aus der Haut fahren?



Andreas Pflüger

Wie sterben geht. Ein Spionagethriller aus der heißen Zeit des Kalten Krieges

21 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 19 | 15 (ermäßig); AK € 25 | 21 (ermäßig)

Andreas Pflüger ist ein Garant für erstklassige Krimis. Seine Fälle sind stets auch Kommentare zur politischen Situation und zur gesellschaftlichen Lage. Exzellent recherchiert, virtuos geschrieben. Sein neuester Thriller **Wie sterben geht** landete auf Anhieb auf Platz eins der Krimi-Bestenliste der „ZEIT“ und führt uns in die Welt der Spionage und Gegenspionage auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges: Winter 1983 – ein spektakulärer Agentenaustausch steht bevor. Unverhofft hängt am Schicksal

der Analytistin Nina Winter nun auch die Frage von Krieg und Frieden zwischen den Supermächten. „Kaum ein Autor kennt die Gesetze und inneren Strukturen der internationalen Geheimdienste so gut wie Andreas Pflüger – und kann so brillant darüber schreiben“ (Hans-Ludwig Zachert, ehemaliger Chef der Spionageabwehr des BKA). „Sprachgewaltig, Action zum Mitzittern, Treue im Verrat. Meisterwerk des deutschen John le Carré“ (Deutschlandfunk). Mod.: **Thomas Laue**



>> 17 All-Age-Veranstaltung

Preise für Jugendliche bis 17 Jahre: € 9,50 | AK € 12 (Endpreise)

Wo ist hier der Ausgang?

Exit. Spiele erzählen.

Mit **Inka & Markus Brand** und **Jens Baumeister**

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 25 | 20 (ermäßigt)

Entkommen ist das Ziel – aus einer verlassenen Hütte, einem verwunschenen Wald oder einem unheimlichen Labor. Jeder kennt sie, die Spiele der **EXIT**-Reihe aus dem KOSMOS-Verlag, und jeder ist schon an ihnen verzweifelt oder hat die Euphorie erlebt, wenn endlich das unlösbar scheinende Rätsel geknackt ist. Mit dem Erfinder- und Autorenduo der überwältigend erfolgreichen Spielereihe, **Inka und Markus Brand**, stehen zum ersten Mal Spieleautor:innen auf der lit.COLOGNE Rede und Antwort. Wie

schreiben sie ihre Rätsel? Was kommt zuerst: Rätsel oder Geschichte? Trägt der Teamplayer-Gedanke zu dem immensen Erfolg bei?

Neben den Spielen, bei denen das Material gefaltet, beschnitten oder auch schon mal gewässert wird, hat sich eine Buchreihe etabliert, die zum Rätseln einlädt. Autor **Jens Baumeister** liest daraus. Und das Publikum wird rätseln – zu Anschauungszwecken, versteht sich, die Türen bleiben unverschlossen. Mod.: **Tobias Häusler**

SCHAU
SPIEL
KÖLN

>> 26 All-Age-Veranstaltung

Preise für Jugendliche bis 17 Jahre: € 9,50 | AK € 12 (Endpreise); ab 11 Jahren

Ein Loblied aufs Anderssein!

Wolf

Mit **Saša Stanišić**

17 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 2

Schanzenstraße 6–20, Mülheim

VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 25 | 20 (ermäßigt)

Ein Ferienlager tief im Wald. Das ewige Wandern, das Braten von Folienkartoffeln, das Sirren von Mücken. Heranwachsende, für ein paar Tage aufeinander und auf die Natur losgelassen, lose von einigen mehr oder weniger motivierten Betreuer:innen begleitet. Zwei Klassenkameraden, Außenseiter, versuchen, die unliebsamen Aktivitäten und Gruppenzwänge auszuhalten. Einen der beiden, Jörg, trifft es hart – er wird unter Druck gesetzt, erniedrigt, wird „andersiger“ gemacht. Der andere beobach-

tet die Übergriffe bloß, aus Angst, selbst Opfer zu werden. Als die Situation zu eskalieren droht, taucht auch noch der Wolf auf. Ein Albtraum bloß? Oder eine Aufforderung, sich dem Albtraum der Wirklichkeit zu stellen und mutig zu sein: für sich und andere?

Der preisgekrönte Autor **Saša Stanišić** („Herkunft“) zeigt in seinem ersten Jugendroman **Wolf**, wie schmal der Grat zwischen Anderssein und Ausgrenzung ist. Er erzählt von der Angst und macht Mut.



„ABDUDANZ?!“

Oder **Annette Frier** verschickt
einen Kettenbrief

17 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl

VVK € 21–34 | 17–30 (ermäßigt); AK € 27–42 | 23–37 (ermäßigt)

Im April 2020 – mitten im Lockdown – erhält **Annette Frier** per WhatsApp eine Einladung zu einer 21-tägigen Meditationschallenge, einer Initiative von Deepak Chopra und Oprah Winfrey, die weltweit für „abundance“ (deutsch: „Fülle“) sorgen und sich potenzieren soll. „Das ist doch die Gelegenheit, endlich richtig atmen zu lernen!“, denkt sich Annette und nimmt die Herausforderung an. Es läuft großartig. Bis sie an Tag 5 eine eigene Gruppe gründen muss. Tja, Kettenbrief, Schneeballsystem, man kennt

das. Aber aus der zusammengewürfelten WhatsApp-Gruppe erwächst eine mal heilsichtige, mal urkomische Unterhaltung über den Sinn und Unsinn des Lebens, das tägliche Scheitern und gemeinsames Wachsen. **Christoph Chassée, Dan Enderer, Jessica Kosmalla, Tanya Neufeldt, Tanja Schleiff, Victor Schefé, Kerrin Wunderlich** und **Annette Frier** beweisen in einer szenischen Lesung, dass der WhatsApp-Chat ein neues literarisches Genre begründet, und wünschen viel Glück für die Erleuchtung!



In den Tiefen des Ruhrgebiets –
Ein literarischer Abend über das Leben
zwischen Bergbau, Weltkulturerbe und
Omnia-Philosophie. Mit **Dietmar Bär,**
Anna Schudt und **Thomas Böhm**

17 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 21–34 | 17–30 (ermäßigt); AK € 27–42 | 23–37 (ermäßigt)

„Welch angenehme Überraschung!“, rief eine französische Bibliothekarin aus, die in den 1950er-Jahren mit dem Flugzeug das Ruhrgebiet überflog. Denn durch diese Perspektive entdeckte sie Besonderheiten des Lebens zwischen Rhein und Ruhr. Der fliegenden Französin tut es diese Revue nach: Aus überraschenden und unterhaltsamen literarischen Fundstücken lässt Autor **Thomas Böhm** gemeinsam mit Schauspieler:innen **Anna Schudt** und **Dietmar Bär** den Alltag, die Schönheit

und die Einzigartigkeit des Ruhrgebiets aufleben und aufleuchten. Mit Texten von u. a. Ralf Rothmann, Joseph Roth, Ilse Kibgis. Aber auch von Bergleuten und ihren Angehörigen, die den Alltag zwischen Zeche und Siedlung in Worte fassen. Über die schwarzen Augenringe, wenn auf der Zeche das Wasser in der Kaue ausgefallen war, bis zum Einfluss der Ommas auf das leibliche wie geistige Wohlbefinden. So entsteht eine (gefühltduseleifreie) Liebeserklärung an eine verschwundene Welt.

Was bedeutet „Jüdischsein“ heute? Mit **Deborah Feldman**

17 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt); AK € 21–31 | 19–28 (ermäßigt)

Deborah Feldman wuchs in der chassidischen Satmar-Gemeinde im zu Brooklyn gehörenden Stadtteil Williamsburg, New York, auf. Ihren Ausbruch aus dieser ultraorthodoxen Gemeinde und ihre Emigration nach Berlin verarbeitete sie in der beeindruckenden Autobiografie „Unorthodox“, die zum Weltbestseller wurde und die Vorlage für die gleichnamige Netflix-Serie bot.

In ihrem neuen Buch setzt sich Feldman mit ihrem kulturellen Erbe und ihrer jüdischen Identität in der Gegenwart ausei-

inander: „Wie habe ich es auszuwerten, dass dieses Deutschwerden, worum ich mich so fleißig bemüht habe, mich zu meinem Judentum wieder zurückschob wie zu einer unerfüllten Pflicht, die kein Vertagen mehr duldet?“ **Judenfetisch** ist ein berührendes Plädoyer für mehr Gemeinsamkeit über Grenzen hinweg – und eine Ermutigung all jener, die sich aus der Falle von Gruppenzwängen befreien wollen, um ihre Identität selbstbestimmt zu definieren.

Mod.: **Shelly Kupferberg**

Wer hat Angst vor Ede Zimmermann? **Regina Schilling, Philipp Felsch** und **Frank Witzel** werfen einen Röhrenblick in die Abgründe der alten BRD

18 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 19 | 15 (ermäßigt); AK € 25 | 21 (ermäßigt)

Der Kulturwissenschaftler und Historiker **Philipp Felsch** und der Schriftsteller **Frank Witzel** stellen in ihrem ebenso klugen wie selbstironischen Gesprächsbuch **BRD Noir** fest, dass die alte Bundesrepublik angesichts globaler Krisen zunehmend romantisiert wird und eine Sehnsucht nach dem scheinbar heimeligen Rheinischen Kapitalismus und dem Biedermeier von Helmut Schmidt wächst.

Grimme-Preisträgerin **Regina Schilling** hat mit ihren spektakulären, akribisch re-

cherchierten Dokumentarfilmen **Kulenkampffs Schuhe** (über die deutschen Entertainer der 1950er- und 1960er Jahre) und **Diese Sendung ist kein Spiel** (über „AktENZEICHEN XY“ und dessen Erfinder Eduard „Ede“ Zimmermann) die Fallen dieser Sehnsucht mit Blick aufs deutsche Wirtschaftswunderfernsehen aufgezeigt. Zusammen mit dem Historiker **Per Leo** sprechen sie über Mythen und Abgründe der BRD, über „Derrick“ und die Raffinessen kollektiven Fernsehens.

Iowa. Ein Ausflug nach Amerika

Mit **Stefanie Sargnagel**

20 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

„Ein anarchischer Spaß“ (trend) war ihr aufsehenerregender Debütroman „Dicht“; auf Facebook wurde sie schon in jungen Jahren zur Legende, und über ihre Cartoons und Illustrationen können sogar Piefkes lachen. Im Jahr 2022 nun war **Stefanie Sargnagel** eingeladen, in Iowa an einem kleinen College mitten im Nirgendwo Kreatives Schreiben zu unterrichten. Begleitet wurde sie in der ersten Zeit von der Musiklegende Christiane Rösinger; gemeinsam machten sie sich auf, das Nichts zu erkunden. Sie fan-

den schlechtes Essen, übergewichtige, freundliche Einheimische, Aasgeier und eine alte K.-u.-K.-Nostalgikerin. Einfach „die spezielle Elendskombi aus Einöde, Fastfood und Sonnenuntergängen hinter Tankstellen“. Glücklicherweise genug Stoff, um dieses aberwitzige Buch **Iowa** zu schreiben. Sarkastisch und schonungslos ehrlich berichtet Sargnagel in ihrem typischen Sound über die amerikanische Leere des Midwest und über die Lebensnotwendigkeit von Freundschaften.

Ingrid Noll

sendet einen Gruß aus der Küche

17 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

Ingrid Noll begann, die ersten Kriminalgeschichten zu schreiben, als ihre drei Kinder auszogen. Ihre Bücher wurden seither allesamt zu Bestsellern. Sie erhielt den Friedrich-Glauser-Ehrenpreis für ihr Gesamtwerk und wurde von der Mannheimer Polizei gar zur „Ehrenkriminalhauptkommissarin“ ernannt.

Mit **Gruß aus der Küche** erscheint nun ihr neuer Roman: Irma, 40, klein, temperamentvoll und kugelförmig, ist die Inhaberin und kreative Köchin des vegetarischen Restaurants „Aubergine“.

Sie beschäftigt eine bunte Truppe: eine 17-jährige Schulverweigerin als Mädchen für alles; eine tratschfreudige Hilfsköchin; einen Ex-Weltenbummler als Kellner und Manager. Und den 80-jährigen „Gemüsemann“, der beim Gemüseschnippeln hilft und angeblich fast taub ist. Und wie in jeder engen Gemeinschaft herrschen nicht nur positive Vibes, sondern es gibt auch einige Turbulenzen. „Eine Meisterin der liebevollen Raffinesse“ (Sächsische Zeitung).

Mod.: **Susan Link**

Hier prosteten sich Hirn und Zwerchfell zu.
Gereon Klug und **Jan Weiler** über die
 Nachteile von Menschen

17 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

Zu **Gereon Klugs** Werk gehören unter anderem Texte für Deichkind („Leider geil“), das noch nicht zur Marktreife gelangte erste essbare Kochbuch und „der beste Newsletter der Welt“ (FAZ) als Hans E. Platte. **Nachteile von Menschen** versammelt nun all seine Geschichten, Texte, Kolumnen und fantastischen Horoskope des alltäglichen Wahnsinns! (Und Zeichnungen von keinem Geringeren als Carsten Meyer alias Erobique.) Klug ist nicht nur Tüftler, Bon vivant, Songerfinder und Listenschrei-

ber, sondern auch der einzige Mensch, den Harry Rowohlt vom Deutschen ins Englische übersetzte (und nicht umgekehrt) – womit seine Welt auch ganz gut umschrieben ist: Seine Texte machen Ernst mit lustig und erfinden die Wahrheit. „Eine Offenbarung an geistvoller Unterhaltung. Und ich komm trotzdem nicht dahinter, wie seine Kunst genau funktioniert“, urteilt Bewunderer **Jan Weiler** und versucht, dem Phänomen Gereon Klug heute Abend bei Lesung und Gespräch auf die Spur zu kommen.



Als Köln einmal Weltstadt war –
 Mit **Irmin Schmidt** (Can),
Diedrich Diederichsen,
Carmen Knoebel und **Gisela Capitan**

19.30 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz

Aachener Straße 5, Innenstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

„Die Zeit, als Köln das Zentrum des Cool war“, schrieb das Kunstmagazin „Monopol“ zur letzten ART Cologne. Ein Anlass dieser Neubewertung der „rauschhaften Jahre der Kölner Subkultur zwischen 1980 und 1995“ ist die fulminante Buchcollage „Wir waren hochgemute Nichtsköner“: Bildende Kunst, Popmusik, Literatur und Nachtleben beerdigten die 1970er-Jahre per Handstreich. Für eine Weile war Köln united mit Düsseldorf, wurde (West-)Berlin damals nonchalant in die Zweite Liga verwiesen ... Oder wie

der „Kölner Stadt-Anzeiger“ nicht stolz zu vermelden wusste: „Als Köln einmal Weltstadt war!“ Mit der „Can“-Legende **Irmin Schmidt**, dem Kulturwissenschaftler **Diedrich Diederichsen**, der Galeristin **Gisela Capitan** und **Carmen Knoebel**, die damals hochproduktiv neue Ideen nicht nur am Tresen umsetzte. Diese illustre Crossover-Runde wirft an diesem Abend einen Blick zurück nach vorn. Konzept: **Ralf Niemczyk**, Mod.: **Anja Backhaus**



Den Teller lesen – Sternenlust vs. Sternenlast Mit **Julia Komp**, **Vincent Moissonnier** und **Joachim Wissler**

20 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

Eines steht fest: Kochen ist nicht nur ein Handwerk, Kochen ist eine Kunstform. Präzision, Disziplin, Kreativität und Innovation sind gefordert, um sich in der Sterneküche einen Namen zu machen. Drei der renommiertesten Repräsent:innen der Sterne-Gastronomie treffen im Rahmen der lit.COLOGNE aufeinander, um über die Kunst und die Schönheit des Kochens sowie über die großen Herausforderungen des Managements eines Sterne-Restaurants zu sprechen. Sie beraten über Tradition und Revolution,

und sie wägen ab, wie weit es zu gehen lohnt für das große Ziel: den Stern.

Julia Komp („Sahila“) ist die jüngste Sterneköchin Deutschland, **Vincent Moissonnier** hat zusammen mit seiner Frau Liliane 40 Jahre lang das Sterne-Restaurant „Le Moissonnier“ (Küchenchef Eric Menchon) in Köln geführt. **Joachim Wissler** gilt mit seinem besten Restaurant „Vendôme“ als einer der besten Köche Deutschlands. Drei Perspektiven, drei Visionen der Grande Cuisine.

Mod.: **Sarah Brasack**

Wenn die Kerzen flackern – Texte zum Gruseln und Glucksen Mit **Devid Striesow**

19.30 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

Devid Striesow, bekannt aus „Tatort“, „Bella Block“ und unzähligen Kinofilmen, gehört zu den erfolgreichsten Schauspielern Deutschlands. Er steigt die Stufen hinab in die Katakomben des Grauens und stößt dort auf schaurige Horrorgestalten, unheimliche Clowns und Geister, die ihr Unwesen treiben – aber auch auf ganz normale Menschen. Denn ist der leise Horror, der uns im Zwischenmenschlichen begegnet, nicht um ein Tausendfaches unheimlicher? Die Kälte? Die Zurückweisung? Den-

noch fühlen wir Menschen uns zum Unheilvollen hingezogen – denn im Gruseln liegen ein unglaublicher Spaß und eine verbotene Lust. Der große Schauspieler nimmt uns mit auf einen literarischen Horrortrip: Klassiker der Weltliteratur von Ambrose Bierce bis Edgar Allan Poe und Bram Stoker dürfen natürlich nicht fehlen, aber ebenso in der Gegenwart ist das Unheimliche vertreten: So lässt uns auch der subtile Horror und Humor eines Jaroslav Rudiš heiter erschauern.

Joschka Fischer und Herfried Münkler über die Welt in Aufruhr und die Zukunft der geopolitischen Ordnung

18 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 18–30 | 15–27 (ermäßigt); AK € 24–36 | 21–33 (ermäßigt)

Spätestens seit dem Abzug westlicher Truppen aus Afghanistan, dem russischen Überfall auf die Ukraine und dem Angriff der Hamas auf Israel wissen wir, dass die bislang geltende Ordnung an ihr Ende gekommen ist. Wie wird sich die Welt neu sortieren, und wie wird sie im 21. Jahrhundert aussehen? Vor welchen Umwälzungen, Brüchen und Umbrüchen stehen wir?

Der ehemalige Außenminister und Experte für Außen- und Sicherheitspolitik, **Joschka Fischer**, analysiert die globale

Situation kontinuierlich und mit großer Expertise (zuletzt erschien „Zeitenbruch: Klimawandel und die Neuausrichtung der Weltpolitik“). Er trifft mit **Herfried Münkler** einen der führenden Politologen des Landes, der in seiner neuen geopolitischen Analyse **Welt in Aufruhr** zeigt, wo in Zukunft die Konfliktlinien verlaufen werden und wie **die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert** aussehen wird. „Tiefschürfend und überzeugend“ (Süddeutsche Zeitung)

Mod.: **Michael Hirz**

Mut proben mit Thomas Hitzlsperger und Carolin Emcke

19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

Das Coming-out 2014 von **Thomas Hitzlsperger** als homosexueller Profifußballer war ein Meilenstein im Kampf gegen Schwuleneindlichkeit.

Mutproben (verfasst mit Holger Gertz) erzählt eine Lebensgeschichte voller Erfolge und Abenteuer, die in der bayrischen Provinz begann und die ihn schon als 18-jährigen Jugendspieler von Bayern München in die englische Premier League zu Aston Villa wechseln ließ, später wurde er Deutscher Meister mit dem VfB Stuttgart und spielte in der

italienischen Serie A bei Lazio Rom, war zudem erfolgreicher Nationalspieler. Sein Mut ließ ihn zu einem engagierten Kämpfer für Vielfalt und Toleranz im Fußball und in der Gesellschaft werden. Zusammen mit der Publizistin **Carolin Emcke** spricht er über seinen Werdegang und den Kampf gegen Homophobie – aber auch darüber, dass sich bis heute nicht alle Hoffnungen erfüllt haben, die er mit seinem historischen Schritt vor zehn Jahren verbunden hat. Mod.: **Christoph Biermann**



Bernhard Schlink und das späte Leben

21 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

„Der Vorleser“ brachte ihm Weltruhm ein, seitdem sind seine hellsichtigen und klugen Romane stets Bestseller: **Bernhard Schlink** legt mit seinem neuen Buch **Das späte Leben** nun einen eindrücklichen Roman über das Loslassen und die Versöhnung mit der Endlichkeit vor. Er erzählt von Martin, sechsundsiebzig, der mit seiner jungen Familie ein glückliches und erfülltes Leben führt – bis er erfährt, dass er nur noch wenige Monate zu leben hat.

Durch die plötzliche Diagnose gerät sein Leben vollkommen aus den Fugen, und Martin sieht sich mit existenziellen Fragen konfrontiert: Was kann, was darf er seiner Familie mitgeben? Was bleibt ihnen als Geschenk, und was wird ihnen zur Last? Er muss lernen, loszulassen – um ihret- und um seinetwillen. Und er muss sich letzten Überraschungen und Herausforderungen stellen, die das späte Leben zu bieten hat. Mod.: **Gisela Steinhauer**

Logik der Angst – Kampf und Sehnsucht in der Mitte der Gesellschaft Stephan Anpalagan und Peter R. Neumann über Rechtsextremismus

20 Uhr

Kulturkirche Köln

Siebachstraße 85, Nippes

VVK € 19 | 15 (ermäßigt); AK € 25 | 21 (ermäßigt)

Rechtsextreme Gewalt beschäftigt uns schon lange – und in den letzten Jahren besonders massiv. Mit Wahlerfolgen radikaler Parteien, wie in Schweden, Italien oder mit der AfD in Deutschland, droht der Rechtsextremismus mehrheitsfähig zu werden; im Zuge sozialer Proteste könnten extreme Gruppierungen zu einer umfassenden Bewegung zusammenfinden.

Peter R. Neumann, einer der weltweit profiliertesten Extremismus-Experten, zeigt in seinem neuen Buch **Logik der**

Angst, wie real die Gefahr rechtsextremer Gewalt ist – und wo ihre tieferen, ideologischen Wurzeln liegen.

Stephan Anpalagan schreibt als Journalist über Innenpolitik und Gesellschaft, mit dem Schwerpunkt Rechtsextremismus. In **Kampf und Sehnsucht in der Mitte der Gesellschaft** erzählt er von Menschen, die seit Jahrzehnten in Deutschland leben und dennoch keine Heimat finden – und entlarvt Vorurteile, Verharmlosungen und Selbsttäuschungen der gesellschaftlichen Mitte. Mod.: **Ferdos Forudastan**

Queer leben – Eine Intervention mit **Carolin Emcke**

21 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 26 | 22 (ermäßigt); AK € 32 | 28 (ermäßigt)

Gegen queere Menschen wird gehetzt und gespottet, nicht nur am rechtsradikalen Rand, sondern auch in der Mitte der Gesellschaft. Die Anfechtungen und die Gewalt nehmen rings um uns herum zu. Es gibt wieder diese Rede von „normalen Leuten“ und den „anderen“, die vorgeblich nicht normal seien. Nicht nur in den USA, sondern auch in Ungarn, in Polen, in Italien und hier in Deutschland gibt es einen als „Kulturkampf“ verhandelten Backlash, in dem wir, die wir etwas anders lieben, etwas anders

begehren, etwas anders aussehen als die Norm, angefochten werden. Dagegen braucht es Einspruch und Widerspruch. Es braucht eine mutige, leidenschaftliche, lustvolle Intervention, um zu zeigen, was queeres Leben bedeutet. Eine Lecture Performance von und mit **Carolin Emcke**, Philosophin, Publizistin („Ja heißt Ja und ...“, „Gegen den Hass“, „Wie wir begehren“ u.a.), Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels und Trägerin des Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik.

ALLES WIRD GUT! **Cordula Stratmann** und **Bjarne Mädél** suchen die Zuversicht

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 21–34 | 17–30 (ermäßigt); AK € 27–42 | 23–37 (ermäßigt)

In dieser kopfstehenden Welt haben viele Menschen eines gemeinsam: Sie reden von der Apokalypse, sie malen schwarz, singen Klagelieder und lassen die Hoffnung links liegen. Da machen **Cordula Stratmann** und **Bjarne Mädél** nicht mit! Denn wann sollen wir Zuversicht üben, wenn nicht eben in rauen Zeiten? Das eingespielte Duo infernale verspricht Ihnen: Sie werden – angespornt von Texten (un-)bekannter Literat:innen – diese Veranstaltung Hand in Hand und

geschlossen zuversichtlich verlassen. Zur vorherigen Einstimmung lassen Sie uns schon einmal üben:
„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ (Friedrich Hölderlin)
„Wir sollten alles gleichermaßen vorsichtig wie auch zuversichtlich angehen.“ (Epiktet)
„Es kommt der Tag, der alles lösen wird.“ (Friedrich Schiller)
„Auf geht's, Kopf hoch, wenn der Hals auch dreckig ist.“ (Alfred Stratmann)

Was wahr ist – Über Gewalt und Klima Mit **Carolin Emcke** und **Luisa Neubauer**

18 Uhr

Stadthalle Köln

Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim

VVK € 26 | 22 (ermäßigt); AK € 32 | 28 (ermäßigt)

Wer schreibend über das nachdenkt, was wahr ist, wer dabei vor allem über Gewalt nachdenkt und wie sie Menschen versehrt, muss auch über die Gewalt der Klimakrise sprechen: Welche Rolle spielt faktuales Erzählen beim Erzählen von Klimadiskursen? In ihrem aktuellen Buch **Was wahr ist** macht sich die Philosophin und Publizistin **Carolin Emcke** auf die Suche nach der Wahrheit im Angesicht der Klimakatastrophe und blickt dabei in verschiedene Richtungen. In die Ver-

gangenheit: Was ist geschehen, und wer ist dafür verantwortlich? Aber auch in die Zukunft: Diese Suche nach der Wahrheit im Kontext der Klimakrise muss auch zeigen, was sein wird, sie muss Möglichkeitsräume öffnen und kartografieren. „Was wahr ist – Über Gewalt und Klima“ ist ein Plädoyer für die Ethik des Erzählens und das Denken in Utopien.

Gemeinsam mit Klimaaktivistin **Luisa Neubauer** spricht Carolin Emcke über diese Fragen und mehr.

„Ich mache keine Fehler.“ – **Tobias Rütger** und **Sandra Hüller** über Wolfgang Herrndorf

21 Uhr

Stadthalle Köln

Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim

VVK € 18–30 | 15–27 (ermäßigt); AK € 24–36 | 21–33 (ermäßigt)

Im Werk von Wolfgang Herrndorf verlaufen überall autobiografische Spuren. Es gibt kein Bild, das er malte, keinen Cartoon, den er kritzelte, kein Buch, das er schrieb, in dem er nicht verarbeitet hätte, was er erlebt hat, seit er als kleiner Junge aus seinem Zimmer im norddeutschen Garstedt in den Himmel schaute. Herrndorfs Kinderblick auf die Welt hat ihn sein Leben lang begleitet. Vielleicht war das ja das Geheimnis seines großen Erfolgs; das Geheimnis

seines Klassikers „Tschick“ ist es auf jeden Fall gewesen. FAZ-Journalist und Autor **Tobias Rütger** (**Herrndorf. Eine Biografie**) nimmt uns mit auf einen Roadtrip durch das Leben und die Bilder und Geschichten des Ausnahmekünstlers Wolfgang Herrndorf. **Sandra Hüller** liest aus dem Werk des Schriftstellers, der viel zu früh sterben musste, aber der Welt unvergessliche Geschichten hinterließ. Seine eigene gehört dazu.



Bedrohtes Israel – **Avi Primor** über ein Land im Ausnahmezustand

11 Uhr

Stadthalle Köln

Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim

VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt); AK € 21–31 | 19–28 (ermäßigt)

Israel befindet sich im Krieg. Der Terrorangriff der radikal-islamischen Hamas ist für Israel die größte Katastrophe der letzten Jahrzehnte und vorläufiger, tragischer Höhepunkt des lange andauernden Konflikts. Schlagartig hat sich mit dem Krieg auch der Blick auf Israel gewandelt. Stand vor kurzer Zeit noch die geplante Justizreform der rechtskonservativen und in Teilen rechtsextremen Regierung im Fokus, und damit die Frage, ob Israel noch ein demokratischer Staat bleiben würde, schwankt die Auf-

merksamkeit zwischen den Polen der unbedingten und uneingeschränkten Solidarität für Israel und der kritischen Analyse des weiteren Kriegsverlaufs und seiner Folgen für die palästinensischen Zivilisten.

In seinem neuen Buch **Bedrohtes Israel** spricht der ehemalige israelische Botschafter **Avi Primor** über die Kriegsführung von Israel und Hamas, und darüber, wie die Zukunft seiner Heimat aussehen kann. Wird es jemals Frieden in Nahost geben? Mod.: **Sonia Mikich**

Remix! 5 – Mein Leben als Künstler:in

Annette Frier und **Michael Kessler** geben Einblicke in die spektakulärste Textwerkstatt des Landes

17 Uhr

Stadthalle Köln

Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim

VVK € 15–25 | 13–22 (ermäßigt); AK € 21–31 | 19–28 (ermäßigt)

Zum fünften Mal schon schreiben die jungen Autor:innentalente unserer **Remix!**-Reihe nun an ihren aufsehen-erregenden literarischen Perlen. Fast könnte man sagen, sie seien alte Hasen des Literaturbetriebs geworden! Zeit für uns, Einblicke in ihr sagenumwobenes Textlabor zu erhalten.

Annette Frier hat die Teilnehmer:innen diesmal in der Schreibwerkstatt von Florian Cieslik besucht, ihnen bei der Arbeit über die Schulter geguckt und darüber einen kleinen Film gedreht. Diesen wollen

wir Ihnen nicht vorenthalten, bevor wir die entstandenen Kunstwerke in gewohnt fröhlich-wahnwitziger Manier von Annette Frier und **Michael Kessler** vorgetragen bekommen. Das Thema in diesem Jahr versteht sich von selbst: „Mein Leben als Künstler:in“. Geremixed werden Texte von Astrid Lindgren, Danger Dan, Lewis Carroll und vielen mehr.

Die Veranstaltung entsteht in Kooperation mit **mittendrin e. V.**, sie ist barrierefrei und wird in Gebärdensprache übersetzt.

“Das 24. Mal



Internationales Literaturfest

lit.kid.COLOGNE

5.-17. März 2024

litcologne.de



Wir fördern auch die



Internationales Literaturfest

lit.COLOGNE

Die Imhoff Stiftung im Schokoladenmuseum
unterstützt seit 2001 vielfältige Projekte in Köln.
Erfahren Sie mehr über unser Engagement unter

www.imhoff-stiftung.de

Die lit.kid.COLOGNE 2024

Wir feiern das Lesen! Mit etwa 80 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, vormittags für Schulklassen und an den Wochenenden im Familienprogramm.

Wesentlich dabei ist eine Vielfalt an Themen, Inhalten, Sichtweisen – und Anregungen: zum **Lesen**, zum **Mitdenken**, zum **Mitreden**. Autor:innen und andere interessante Persönlichkeiten lesen, sprechen, diskutieren mit Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe, nehmen sie mit, um bestehende Horizonte zu überschreiten, um neue **Lesewelten** zu entdecken.

Demokratie, Alltagsrassismus, Genderthemen, Israel und Palästina, KI und vieles mehr – durch starke Bücher werden Kinder und Jugendliche dazu ermuntert, sich mit gesellschaftlich relevanten, aktuellen Themen und Meinungen auseinanderzusetzen. Und ebenso wichtig: Sie werden mitgenommen in zauberhafte Welten, Märchen, schräge Romane, wilde Abenteuer – einfach zu buntem **Lesespaß!** Denn die Lesungen bei der lit.kid.COLOGNE ermöglichen zum einen, sich mit der eigenen Lebensrealität zu befassen, zum anderen laden sie dazu ein, in andere **Wirklichkeiten** einzutauchen.

Mitmachen ist besonders gefragt in der Projekt-Reihe #lassmalesen, in der Schulklassen ein Halbjahr lang eine Lesung mit einem/einer Autor:in vorbereiten und sie während der lit.COLOGNE vor Publikum auf die Bühne bringen. Bei „Wir schreiben! Unsere eigene Geschichte“ können Schüler:innen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und gemeinsam einen eigenen Text verfassen.

lit.ComingOfAge: So sind die Veranstaltungen gekennzeichnet, die sich an Jugendliche ab 14 Jahren richten und die besonders dazu gedacht sind, für sie relevante Inhalte zu behandeln – informativ, diskursiv, anregend, aufregend.

Bücher sind die Grundlage dafür, gute Gespräche zu führen, vielfältige Ideen zu entwickeln, mehr zu erfahren, weiter zu denken und das Lesen zu feiern!

In diesem Sinne – Bücher auf! Wir sehen uns bei der lit.kid.COLOGNE 2024!

Anmeldung Vorschul- und KlasseBuch

1. Ab Erscheinen des Programms am **Mittwoch, den 6.12.2023**, können Sie sich auf unserer Homepage (www.litcologne.de/klassebuch) über ein Formular für das Losverfahren anmelden. Der **Anmeldezeitraum** gilt bis Freitag, den 15.12.2023, 24 Uhr. Danach ist es nicht mehr möglich, am Losverfahren teilzunehmen.

2. Bitte geben Sie **drei Lesungen nach Priorität** an; das erhöht die Chance, dass die Anmeldung erfolgreich ist.

a. Sollte Ihr Erstwunsch ausgebucht sein, werden wir uns bemühen, Ihren Zweit- bzw. Drittwunsch zu berücksichtigen.

b. Bitte beachten Sie, dass Sie **maximal 70 Personen** pro Jahrgangsstufe/pro Veranstaltung anmelden können. Anmeldungen, bei denen die Anzahl der Teilnehmer:innen größer ist, können leider nicht berücksichtigt werden.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass dies zunächst eine unverbindliche Anfrage ist, die erst mit unserer Reservierungsbestätigung verbindlich wird.

3. Bis Dienstag, den **19.12.2023**, erhalten Sie eine Rückmeldung.

4. **Restplätze** für KlasseBuch- und VorschulBuch-Lesungen können ab dann über das Formular auf der Homepage angefragt werden. Diese Anfragen werden nach Zeitpunkt des Eingangs bearbeitet.

5. Die **Bezahlung** aller Karten (3 € pro Schüler:in und pro Begleitperson) erfolgt an der Tageskasse in bar oder mit EC-Karte unmittelbar vor der jeweiligen Veranstaltung.

6. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass im Falle einer **nicht fristgerechten Absage** bis zum 31.1.2024 und bei **Nicht-Erscheinen** einer Klasse das Eintrittsgeld für die angemeldete Klasse bzw. den Kurs berechnet werden wird.

Die Veranstaltungen dauern regulär **60 Minuten** und werden **ohne Pause** durchgeführt.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit Ihren Schüler:innen auf die Veranstaltung vorzubereiten.

Sollten Sie Fragen haben, eine **Beratung** wünschen oder eine Buchung verändern wollen:

Ab Mittwoch, den **7.12.2023**, sind wir Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr telefonisch unter **0221-1601850** für Sie erreichbar (keine telefonischen Reservierungen!).

Ausführlichere Informationen zur lit.kid.COLOGNE, zu den Veranstaltungen, auch im Familienprogramm, und zu den Mitwirkenden: www.litcologne.de

Bei Bedarf ermöglichen wir bei jeder KlasseBuch-Veranstaltung **Gebärdensprachdolmetschung**. Der Bedarf kann bei der Anmeldung angegeben werden.

Freitag, 8.3.



>> 218 All-Age-Veranstaltung

Preise für Erwachsene: VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 25 | 20 (ermäßigt)

Wo ist hier der Ausgang?

EXIT. Spiele erzählen

Mit **Inka & Markus Brand**
und **Jens Baumeister**

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 9,50 (Endpreis) / Tageskasse € 12; ab 12 Jahren

Entkommen ist das Ziel – aus einer verlassenen Hütte, einem verwunschenen Wald oder einem unheimlichen Labor. Jede:r kennt sie, die Spiele der **EXIT**-Reihe aus dem KOSMOS-Verlag, und jede:r ist schon an ihnen verzweifelt oder hat die Euphorie erlebt, wenn endlich das unlösbar scheinende Rätsel geknackt ist. Mit dem Erfinder- und Autorenduo der überwältigend erfolgreichen Spielereihe, **Inka** und **Markus Brand**, stehen zum ersten Mal Spieleautor:innen auf der lit.COLOGNE Rede und Antwort. Wie

schreiben sie ihre Rätsel? Was kommt zuerst: Rätsel oder Geschichte? Trägt der Teampayer-Gedanke zu dem immensen Erfolg bei?

Neben den Spielen, bei denen das Material gefaltet, beschnitten oder auch schon mal gewässert wird, hat sich eine Buchreihe etabliert, die zum Rätseln einlädt. Autor **Jens Baumeister** liest daraus. Und das Publikum wird rätseln – zu Anschauungszwecken, versteht sich, die Türen bleiben unverschlossen.

Mod.: **Tobias Häusler**

Samstag, 9.3.



>> 219

Anke Engelke

Die neue Häsenschule –

Wie Fuchs und Hase Freunde wurden

13 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 9,50 (Endpreis) / Tageskasse € 12; ab 5 Jahren

Heutzutage sitzen in der Häsenschule nicht nur kleine Hasen im Klassenzimmer, sondern auch ein Fuchskind. Ein Fuchs – wirklich? Damit hat Hasenmädchen Hoppich gar nicht gerechnet. Schnell wird ihr und ihren Mitschüler:innen klar: Ein Fuchsjunge, der Möhren als Pausensnack auspackt, ist keine Gefahr! Die droht von ganz anderer Seite – und Fuchs und Hase können die schwierige Lage nur zusammen meistern ...

Erstmals 1924 erschienen, ist „Die Häsenschule“ von Albert Sixtus und Fritz Koch-Gotha zum Klassiker geworden. **Anke Engelke** hat anlässlich des 100. Jubiläums eine brandneue Bilderbuchgeschichte verfasst, die die Häsenschule mit viel Charme und Witz ins 21. Jahrhundert holt. Sie erzählt, wie spannend es sein kann, neue Freundschaften zu schließen. Denn Gemeinsamkeit macht eben nicht nur stark, sondern auch schlau!



>> 221 All-Age-Veranstaltung

Preise für Erwachsene: VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 25 | 20 (ermäßigt)

Ein Loblied aufs Anderssein!

Wolf

Saša Stanišić

17 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 2

Schanzenstraße 6–20, Mülheim

VVK € 9,50 (Endpreis) / Tageskasse € 12; ab 11 Jahren

Ein Ferienlager tief im Wald. Das ewige Wandern, das Braten von Folienkartoffeln, das Sirren von Mücken. Heranwachsende, für ein paar Tage aufeinander und auf die Natur losgelassen, lose von einigen mehr oder weniger motivierten Betreuer:innen begleitet. Zwei Klassenkameraden, Außenseiter, versuchen, die unliebsamen Aktivitäten und Gruppenzwänge auszuhalten. Einen der beiden, Jörg, trifft es hart – er wird unter Druck gesetzt, erniedrigt, wird „andersiger“ gemacht. Der andere be-

obachtet die Übergriffe bloß, aus Angst, selbst Opfer zu werden. Als die Situation zu eskalieren droht, taucht auch noch der Wolf auf. Ein Albtraum bloß? Oder eine Aufforderung, sich dem Albtraum der Wirklichkeit zu stellen und mutig zu sein: für sich und andere?

Der preisgekrönte Autor **Saša Stanišić** („Herkunft“) zeigt in seinem ersten Jugendroman, wie schmal der Grat zwischen Anderssein und Ausgrenzung ist. Er erzählt von der Angst und macht Mut.



>> 278

Annette Frier liest Roald Dahl: Sophiechen und der Riese

14 Uhr

BALLONI-Hallen

Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld

VVK 9,50 (Endpreis) / Tageskasse 12; ab 8 Jahren

„Was für Menschen isst du denn am liebsten?“, fragte Sophie und hatte einen Kloß im Hals. – „Ich“, brach es aus dem Riesen hervor, so laut, dass die Einmachgläser im Regal klirrten. „Ich und Leberwesen verschlingeln! Nie und nimmerlich! Die andern, ja! Alle andern verschlingeln sie jeden Ahmt, aber nich ich doch nich! Ich bin ein bemerkenswerter Riese! Ich bin der einziglich gute Riese im Riesenland. Ich bin der GuRie! Und wie heißt du?“ Sophie wurde vom GuRie aus dem Bett

geklaubt – weil sie ihn entdeckt hat, gerade als er ihr schöne Träume ins Kinderzimmer pusten wollte. Er nimmt sie mit ins Riesenland, wo leider nicht alle Riesen so nett sind wie er. Im Gegenteil: Sie fressen sogar Menschen! Sophiechen und GuRie schmieden einen Plan, wie sie den bösen Riesen das Handwerk legen können. Dafür brauchen sie die Hilfe der englischen Königin ... **Annette Frier** liest aus dem zeitlosen Kinderbuch-Klassiker Roald Dahls.

Organisatorische Hinweise

Tickets: Am Dienstag, den 6.12.2023, 12 Uhr startet der Kartenvorverkauf unter litcologne.de sowie telefonisch bei myticket unter 040-2372 400 30 (Mo-Fr von 10-18 Uhr und samstags von 9-13 Uhr). Karten erhalten Sie ebenfalls bei der Vorverkaufsstelle Theaterkasse am Neumarkt und der Concertkasse Johnen in Bickendorf.

Preise: Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der üblichen Vorverkaufsgebühren. Die Preise der Kinderveranstaltungen, der lit.pop und die der Abendkasse sind Endpreise. Bei Fragen rund um die Ticketbuchung/Erstattungen wenden Sie sich bitte direkt an unseren Ticketpartner myticket: help@myticket.de / 040-2372 400 30.

Ermäßigungen: Wir bieten ein Kontingent an preisreduzierten Tickets für die nachfolgend aufgeführten Personengruppen an: Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, FSJler:innen, Schwerbehinderte (ab einem Grad der Behinderung von 70) sowie Empfänger:innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und XII (SGB II und XII). Der Ermäßigungsnachweis ist beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

Aufzeichnungen: Einige Veranstaltungen werden von der lit.COLOGNE zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit live im Internet gestreamt oder fotografiert. Mit Ihrer Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bildmaterial einverstanden.

Veranstaltungsorte: Bei den Veranstaltungen gelten die Garderobenregelungen der jeweiligen Veranstaltungsstätten. Die Abgabe der Garderobe ist teilweise verpflichtend und gebührenpflichtig. Mit Ticketerwerb erklären Sie sich mit den Garderobenregelungen einverstanden. Informationen dazu finden Sie auf unserer Website und Ihrem Ticket.

Büchertische: Die lit.COLOGNE kooperiert mit den folgenden unabhängigen Buchhandlungen Kölns, die Büchertische bereitstellen und die Signierstunden der Autor:innen begleiten: Agnes Buchhandlung (Agnesviertel), Buchhandlung Baudach (Dellbrück), Buchhandlung Blücherstraße (Nippes), Buchhandlung Klaus Bittner (Innenstadt), Der andere Buchladen (Sülz I Südstadt), Buchhandlung Falderstraße (Sürth), Fachbuchhandlung Gaby Schäfers (Agnesviertel)



Werden Sie ein Teil der lit.COLOGNE und leben Sie mit uns die Freude an Literatur!

Der lit.COLOGNE-Freundeskreis ermöglicht es, finanziell und inhaltlich unabhängig zu bleiben, weiterhin innovative Formate zu entwickeln und die lit.COLOGNE auch in Zukunft fest im Kölner Kulturleben zu verankern.

Unterstützen Sie gemeinsam die lit.COLOGNE und erhalten Sie persönliche Buchtipps, Einblicke ins Festival und Einladungen zu exklusiven Events.



Die lit.COLOGNE beweist, wie aufregend, zeitgemäß und existentiell Literatur sein kann. Sie ist Bestandteil meiner kulturellen Heimat, um deren Fortbestand ich mich im Freundeskreis gerne engagiere.

LAURA SOLZBACHER



Mehr Informationen und Anmeldung unter www.freundeskreis-litcologne.de

Auf das Miteinander – lit.COLOGNE inklusiv

Wir setzen uns dafür ein, dass unser Festival für alle zugänglich ist. Es sind unterschiedliche Barrieren, die Menschen mit Behinderungen eine unkomplizierte Teilhabe am kulturellen Leben verwehren. Wir möchten die Teilhabe für alle Menschen ermöglichen und arbeiten daher mit verschiedenen Akteuren beständig an einer inklusiven Gestaltung unseres Festivals.

Auf der Bühne verhandeln wir Themen wie Diskriminierung, (Trans-)Gender, körperliche Behinderungen, psychische Belastungen und wie ein inklusives Miteinander funktionieren kann. Ein erfolgreiches Format, das dieses Jahr 5-jähriges Jubiläum feiert: „REMIX“! In der Veranstaltung stellen wir Texte vor, die in unserer Schreibwerkstatt für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten entstanden sind.

Bei unseren Veranstaltungen sind oft Gebärdensprachdolmetscher:innen und Schriftdolmetscher:innen im Einsatz. Einen Hinweis darauf, bei welchen Veranstaltungen Sie welche Unterstützung bekommen, finden Sie als Icon (© Barrierefreiheitsicons by Un-Label e.V.) in diesem Heft.



Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache



Live-Untertitelung auf unseren iPads oder für Ihr Smartphone

Eine Übersicht über alle ortsgebundenen Hinweise wie Induktionsschleifen, rollstuhlgerechte Zugänge und WCs oder die Mitführung von Assistenzhunden finden Sie auf unserer Website im Überblick: www.litcologne.de/besuch sowie als Filteroptionen in der Programmübersicht: www.litcologne.de/programm.

Ihr Weg zu uns soll so reibungslos wie möglich sein. Für Menschen mit Gehbeeinträchtigungen und Sehschwächen werden viele baulich barrierearme Veranstaltungsorte bespielt. Unser Personal bilden wir Jahr für Jahr inklusionssensibel aus. Sprechen Sie uns vor Ort an, wir helfen gern.

Im Austausch mit Ihnen lernen wir mehr voneinander und freuen uns über Ihre Anregungen zur Weiterentwicklung in puncto Inklusion. Schreiben Sie gerne direkt an Alessia Heider (heider@litcologne.de).

Ganz herzlich möchten wir uns bei unseren langjährigen Partnern bedanken, ohne deren Unterstützung unsere barrierefreie Entwicklung nicht möglich ist. Das sind: Aktion Mensch e.V., Kämpgen-Stiftung, Hans Günther Adels-Stiftung, mittendrin e.V., Eckhard-Busch-Stiftung, junge Stadt Köln e.V., Loor Ens GbR, VerbaVoice GmbH und all den anderen Mitstreitern in Sachen Inklusion. Wir freuen uns, den inklusiven Weg gemeinsam weiterzugehen.

Kämpgen~Stiftung

Nur handeln hilft. Wir handeln.

Schuhe waren ihre Leidenschaft. Benachteiligten helfen ihre Herzensache. Deshalb gründete das Kölner Unternehmerehepaar Hanni und Clemens Kämpgen vor 40 Jahren ihre Stiftung. Seit 1983 widmet sich die Kämpgen-Stiftung der Aufgabe, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen nachhaltig zu steigern.

Vom Bau eines barrierefreien Appartements über den Kauf eines rollstuhlgerechten Pkw bis zur Alltagshilfe für Menschen mit erworbenen neurologischen Behinderungen reichen die Stiftungs-Aktivitäten. Gefördert werden Projekte und Aktionen anerkannter, freier und gemeinnütziger Träger.

Die Kämpgen-Stiftung unterstützt Initiativen, die sich einsetzen für die Betreuung, Bildung, Mobilität, gesellschaftliche und soziale Eingliederung sowie für die Barrierefreiheit von Menschen mit Behinderungen. Barrierefrei sollen insbesondere Kulturveranstaltungen wie die lit.COLOGNE werden.

Das Kölner Literaturfestival von und für Menschen mit und ohne Behinderungen trägt auf besondere Weise zur Inklusion bei. Deshalb unterstützt die Kämpgen-Stiftung die lit.COLOGNE seit 2013.

www.kaempgen-stiftung.de

Danke

Arctis	Gratitudo	Matthes & Seitz
Arena	Hanser	Mixtvision
arsEdition	Hanser Berlin	Mosaik
Atrium	Hanser blau	NordSüd
Aufbau	HarperCollins	Oetinger
Baumhaus	Heyne	Penguin Junior
Beltz & Gelberg	Jungbrunnen	Peter Hammer Verlag
btb	Kampa	Piper
Carlsen	Kibitz	Quadrige
Claassen	Kiepenheuer & Witsch	Ravensburger
cbj	Kjona	Rowohlt
Coppenrath	Kohlhammer	Rowohlt Rotfuchs
Diogenes	Klett-Cotta	Schneiderbuch
dtv	Knesebeck	Suhrkamp
Dumont	Kosmos	Thienemann
Duden	kunstanstifter	Ueberreuter
EMF	Leykam	Ullstein
Fischer	Luchterhand	Unionsverlag
Fischer Sauerländer	Lingen	Ventil Verlag
Galiani	Loewe	Verlag Antje Kunstmann
Gerstenberg	Magellan	
Grand Hotel van Cleef	Manesse	

lit.COLOGNE

ist eine Veranstaltung der lit.COLOGNE GmbH,
Maria-Hilf-Straße 15–17, 50677 Köln, und der litissimo gGmbH –
gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Philosophie und Literatur

Das lit.COLOGNE-Team 2024

Programm lit.COLOGNE

Tobias Bock (Teamleitung), Sabine Buss, Julia Fischer, Rainer Osnowski, Eva Schuderer, Hanna Wunsch und Katharina Menrath (Volontariat)

Programm lit.kid.COLOGNE

Angela Furtkamp (Teamleitung), Lena Rumler und Pauline Werner (Volontariat)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Radar Media GmbH: Astrid Hiesgen und Philip Christmann
Stephanie Glauber (Social Media)

Produktion

Rieke Brendel (Teamleitung), Marit Baumann, Lili Egenolf, Alessia Heider, Luisa Ringel, Teresa Zoller, Maja Schnellenbach (Ausbildung) und Tina Novaković (Praktikum)

Marketing und Grafik

Inga Menkhoff

Technik

Martin Pohl, Arin Gevorkaraghi, André Lyrmann, Anna Springer

Kaufmännische Produktion

Alexandra Buschmann

Geschäftsführung

Rieke Brendel, Rainer Osnowski, Jacqueline Zich

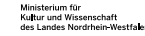
Dank auch an die vielen ungenannten Helfer:innen bei der Vorbereitung und während des Festivals.

“Das 25. Mal

Förderer:



Unterstützt durch:



Förderung durch:



Kooperationspartner:



Hotelpartner:



Mobilitätspartner:



Internationales Literaturfest

lit.COLOGNE

18.–30. März 2025

litcologne.de



Internationales Literaturfest

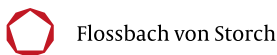
lit.COLOGNE

5.–17. März 2024

litcologne.de

Die lit.COLOGNE bedankt sich bei ihren Sponsoren und Partnern:

Hauptsponsoren:



Sponsorpartner:



GADEBUSCH
— DER KÖLNER JEWELIER —

Medienpartner:



Kölnner Stadt-Anzeiger

Umseitig finden Sie weitere Kooperationspartner.



Internationales Literaturfest

lit.COLOGNE

5.–17. März 2024

litcologne.de